

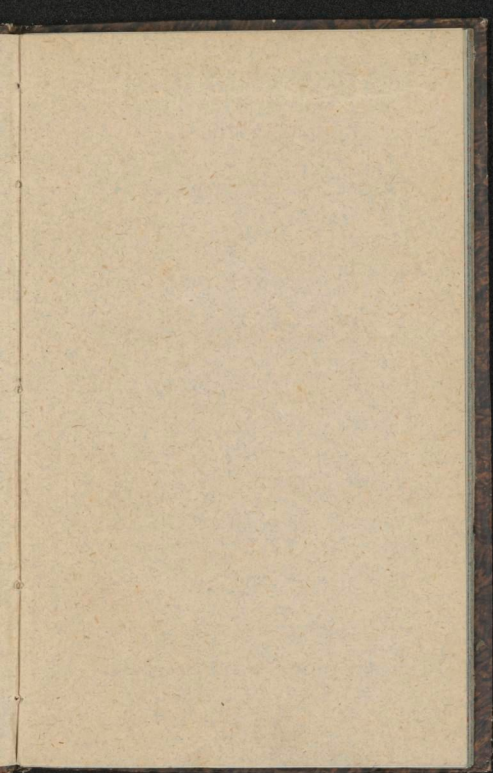
Lb
5066

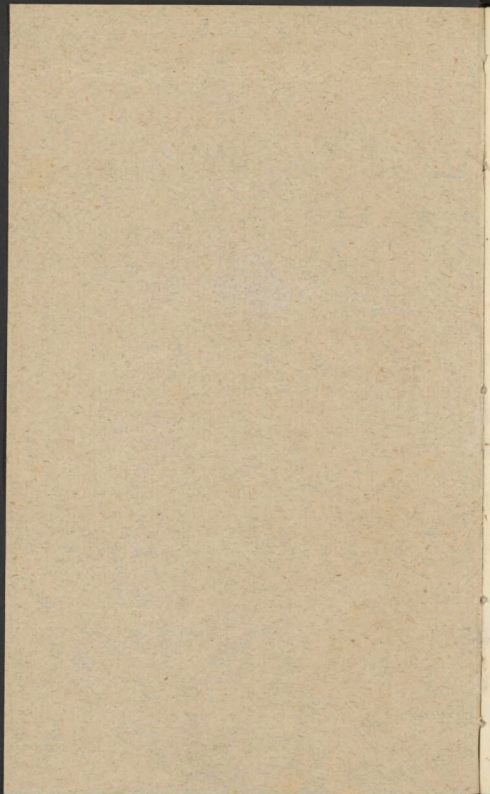


~~A 34~~

LB 5066

229





Plan und Geseße

der Gesellschaft
naturforschender Freunde

nebst

dem Verzeichnisse

ihrer jezigen Mitglieder.

Die hiesige Gesellschaft naturforschender Freunde
zu deren Ehren und Nutzen, hat durch
mit erlöblichen Ansehen, beschlossen und in
den neuen Preussischen Reichs-Acten, 27 bis 41
bekanntgemachten Entschlüsse, die erste Versammlung ge-
prochen, hielt am 1ten Juli 1791 die erste Versam-
mlungsvorlesung, und hat seitdem in 1791-92

Nach der Verbesserung des 26ten Juli 1791,
Grundriss der Gesellschaft, festgesetzt wurden,
den 1ten Juli 1791.

Der in wohlgeachteten Quanten Angehörten, die
sich zum ersten Male, am 1ten Juli 1791,
in der hiesigen Gesellschaft, durch Vorlesung ihres Plans,
die Genehmigung ihrer gesellschaftlichen Verbindung

Berlin, 1791.

Plan und Geschichte

der Gesellschaft

naturnatürlicher Geschichte

von

dem Verfassenden

ihre eigenen Mitglieder



Nach der Beschreibung des Verfassenden

1791. Berlin

Die hiesige Gesellschaft naturforschender Freunde, zu deren Stiftung der seelige D. Martini, nach einem mit etlichen hiesigen Freunden verabredeten und in den neuen Mannigfaltigkeiten I. Bande S. 37 bis 41 bekanntgemachten Entwürfe die erste Veranlassung gegeben, hielt am 9ten Juli 1773 die erste Verathschlagungsversammlung und rechnet von selbigem Tage, weil von den versammelten Freunden die ersten Grundregeln der Gesellschaft gleich festgesetzt wurden, den Zeitpunkt ihrer Entstehung.

Der in wohlgeordneten Staaten eingeführten Verfassung gemäß, bemühten sich die ersten Stifter von H. hohen Staatsrath, durch Vorlegung ihres Plans, die Genehmigung ihrer gesellschaftlichen Verbindung zu erhalten und wurden auch dazu durch ein gnädiges Rescript von 25 Octbr. 1773 authorisirt: daß sie, als

eine Privatgesellschaft naturforschender Freunde, zur mehrern Ausbreitung ihres Instituts, Diplome an einheimische und auswärtige Kenner und Freunde der Natur austheilen und sich eines eignen gesellschaftlichen Siegels bedienen könnten.

Durch die Huld und Gnade Sr. Majestät unsers glorreichst regierenden Königs, Friedrich Wilhelm des zweiten besitzen wir nun, schon seit mehr als 2 Jahr, ein eigenthümliches Haus, worinn unsere Sammlungen zum gemeinnützigen Gebrauch aufbewahrt und unsere wöchentlichen Versammlungen wechselsweise gehalten werden.

Da hierdurch unsere Wünsche für die Fortdauer unsers glücklich angefangenen Werks, besser wie bisher begründet worden, so haben wir zur mehrern Befestigung unsers Instituts eine nähere Verbindung und förmliche Grundverfassung errichtet, wodurch unsere Nachfolger zur immerwährenden Fortsetzung und Ausbreitung unsrer gemeinnützigen Absichten verpflichtet werden. Und diese Akte ist von Sr. Königl. Majestät allerhöchst selbst unterm 22 Febr. 1790 bestätigt worden.

Die Unterstüzungen, welche uns edeldenkende Männer aus allen Ländern haben angeidehen lassen, da sie sich, zur Vermehrung der gründlichen Kenntnisse der unerschöpflichen Natur, mit uns in eine Gesellschaft verbanden, und von deren rühmlichen Bemühungen und Freigebigkeit unsere Schriften und Sammlungen zeugen, haben es, seit dem erlangten eigenthümlichen Hause möglich gemacht, daß wir auch mehrern hiesigen

so wie den durchreisenden Kennern und Liebhabern, den Zugang zu unsern Sammlungen haben eröffnen können. Diese dürfen sich deshalb nur bei dem in unserm Hause wohnenden ordentlichen Mitgliede, dem Herrn Rendant Siegfried, melden und Tag und Stunde mit ihm verabreden.

Auch haben wir hierdurch noch mehrere edele und angesehene Männer hiesigen Orts, die zur Beförderung unsrer nützlichen Absichten gern mitwirken wollen, als Ehrenmitglieder aufnehmen können, welche, durch ihre anderweitige Verhältnisse verhindert, an den freundschaftlichen Zusammenkünften in den Wohnungen der Mitglieder Theil nehmen zu können, nur an jedem ersten Dienstage im Monathe unsern Versammlungen in unserm Hause beiwohnen, und bei den Vorlesungen oder Untersuchungen der verschiedenen Naturkörper, unsere Unterhaltungen lehrreicher und nützlicher machen.

Um unsere Absichten, Einrichtungen und jetzige Beschaffenheit unsrer Gesellschaft näher kennen zu lernen, haben wir gegenwärtigen verbesserten Plan und gesellschaftliche Verbindung neu abdrucken lassen, und fügen solchen jedem Diplom bei. Diejenigen aber, welche genauere Nachrichten von der Entstehung und dem Wachsthum unsers Instituts zu haben wünschen, müssen wir auf die Vorberichte der 4 Bände der Beschäftigungen und der 10 Bände der Schriften unsrer Gesellschaft verweisen.

I.

Der Hauptzweck der hiesigen Gesellschaft Naturforschender Freunde gehet dahin, die Erscheinungen und Merkwürdigkeiten der Natur genau kennen zu lernen, die Naturgeschichte in ihrem ganzen Umfange, besonders aber die Naturgeschichte unserer Lande, mit Beihülfe einer guten Naturlehre, fleißig zu studiren und diese Kenntnisse — zum Nutzen ihrer Nebenmenschen — anzuwenden und bekannt zu machen.

II.

Diesem zufolge werden zu ordentlichen Mitgliedern auch nur solche Männer angenommen, die nicht allein wahre Liebhaber der Natur sind, auch schon beträchtliche Kenntnisse von den Merkwürdigkeiten derselben besitzen, sondern auch solche, welche natürliche Seltenheiten, physikalische Instrumente und Maschinen u. s. w. sammeln und ihre Kenntnisse nach Möglichkeit zu erweitern und gemeinnütziger zu machen sich bestreben.

III.

Aus wohl überlegten Ursachen ist als ein Grundgesetz angenommen, daß nicht mehr als zwölf ordentliche Mitglieder zugleich, aber wohl weniger seyn können, und daß diese nur durch eine freie und einstimmige Wahl dazu aufgenommen werden können. Auch ist festgesetzt, daß vorzüglich bei der Wahl der ordentlichen Mitglieder nicht allein auf wahre Gelehrsamkeit, nützliche Kenntnisse und auf thätigen, fortbauerns den Fleiß, sondern auch und vorzüglich auf die edlen Vorzüge eines rechtschaffenen Herzens gesehen werden

ben müsse, weil sonst die so unentbehrliche Einigkeit und alle Annehmlichkeiten unsrer Versammlungen bald gestört werden dürften.

IV.

Die Gesellschaft versammelt sich alle Dienstage wechselsweise in ihrem Hause und bei den Mitgliedern, nach der einmal abgeredeten Folge; jedoch mit der Ausnahme, daß die Versammlung an jedem ersten Dienstage im Monathe, um der Ehrenmitglieder willen, allemal im gesellschaftlichen Hause geschieht. Die Zeit ihrer gewöhnlichen Zusammenkunft und nöthigen Berathschlagungen ist von drei bis sechs, die Zeit zu den Vorlesungen aber von sechs Uhr an bestimmt.

V.

Da durch den zunehmenden Wachsthum unsrer Gesellschaft sich die Geschäfte derselben, sowohl bei Abwartung der Korrespondenz, als bei Besorgung der innern Angelegenheiten derselben so sehr vermehrt haben und so viel Aufmerksamkeit und Thätigkeit erfordern, daß Einer von uns, die wir außerdem unsere bestimmte Amts und Berufsgeschäfte haben und diese vorzüglich abwarten müssen, solchen nicht allein mehr vorstehen kann; so ist das anfänglich angeordnete beständige Sekretariat gänzlich aufgehoben und statt dessen die Besorgung aller gesellschaftlichen Angelegenheiten unter die ordentlichen Mitglieder vertheilt worden.

Zu dem Ende hat man die Einrichtung getroffen, daß zur Erhaltung der Ordnung und zur Besorgung der allgemeinen gesellschaftlichen Angelegenheiten Einer

von

von uns, einen Monath lang, das Direktorat führt, welches nach der Reihe abwechselt, und daß die Korrespondenz von uns allen, jedoch von jedem in seinem besonders übernommenen Fache, im Namen der Gesellschaft besorgt wird.

VI.

Jedes Mitglied, von welchem Stand es auch sei, hat, während unserer Zusammenkunft so wohl, als in allen, die Gesellschaft betreffenden Angelegenheiten mit allen übrigen gleichen Rang und gleiche Rechte, auch Jedes, bei Wahlen und Verathschlagungen mehr nicht, als eine Stimme; daher man auch gleich Anfangs die Ordnung unter uns nicht anders, als durchs Loos entscheiden wollen. In so fern aber dadurch weder diese allgemeine Gleichheit unter den Mitgliedern gestört, noch die gesellschaftliche Freiheit im geringsten eingeschränket wird, ist, um der bessern Ordnung willen, dem jedesmaligen Direktor der Vorsitz eingeräumt, und wird von ihm der Vortrag durch Vorlesung der eingegangenen Briefe und durch andre nöthige Vorschläge eröffnet, worauf die übrigen Mitglieder nach der Ordnung mit ihren Bemerkungen folgen.

VII.

Da sich indessen die Beobachtungen der Natur an einerlei Ort und in einem Lande nicht immer sonderlich hoch treiben lassen; so ist es unumgänglich nöthig besunden worden, in allerlei Gegenden und Ländern Gönner und Freunde zu haben, die sich unserer Absichten mit Eifer annehmen, uns mit Nachrichten und Seltenheiten ihres Vaterlandes und ihrer Kabinette unterstützen

hen und uns gern in den Stand setzen wollen, durch unsere Vereinigung mehr zur allgemeinen Kenntniß und Nutzen bewirken zu können.

Auswärtige Mitglieder also, die sich entweder schon als ämsige Naturforscher bekannt gemacht haben, oder doch große Sammlungen besitzen, auch unser Cabinet mit allerlei auserlesenen Merkwürdigkeiten, unsere Schriften aber mit nützlichen Aufsätzen bereichern könnten, werden auf den Vorschlag eines Mitgliedes an die Gesellschaft selbst, durch ein gedrucktes und mit dem gesellschaftlichen Siegel bezeichnetes Diplom zur thätigen Theilnehmung an unsern Bemühungen in unsere Gesellschaft aufgenommen.

VIII.

Sämmtliche vereinigte Freunde der Natur haben es als eine, aus dem VIIten Artikel fließende Pflicht anzusehen, künftig von Ihren auswärtigen gelehrten Freunden und Liebhabern der Natur so viel brave Männer uns und unserm Vorhaben, (doch ohne ausdrückliche Forderung einer unbezweifelten Wahl derselben zu Mitgliedern,) günstig zu machen, als der Umfang ihrer Bekanntschaften erlaubt; bei dem Vorschlage zu Mitgliedern aber auch auf Güte des Herzens besondere Rücksicht zu nehmen.

IX.

Die Wahl eines jeden außerordentlichen oder Ehrenmitgliedes, es mag ein hiesiger oder ein auswärtiger Gelehrter seyn, wird allemal durch die mehresten Stimmen, und zwar, zu Vermeidung aller

aller dabei möglichen Bedenklichkeiten, durch weiße und schwarze Regeln festgesetzt.

X.

Zur Erleichterung der Korrespondenz, die ist von mehreren besorgt werden muß, und aus Ueberzeugung, daß unsren auswärtigen Freunden ebenfalls mehr an dem Wohl und Aufnahm der Gesellschaft und an der Beförderung unsers gemeinnützigen Endzwecks gelegen ist, als an persönlichen Komplimenten und an der ängstlichen Beobachtung der schon fast überall verabschiedeten Briefkurialien, haben wir für rathsam erachtet, solche in unsern Briefen künftig gänzlich bei Seite zu setzen und nur auf die Sachen zu sehen. Die Briefe werden im Namen der Gesellschaft abgefaßt und statt der persönlichen Unterschrift mit der Signatur:

Die Gesellschaft naturforschender Freunde
zu Berlin.

vom jedesmaligen Direktor versehen und mit dem gesellschaftlichen Siegel versiegelt und abgeschickt. Wir bitten daher unsere hochgeschätzte Freunde und günstige Beförderer, in ihren Briefen an uns ebenfalls die lästigen Brieftitel gefälligst zu unterlassen und künftig Ihre Briefe nur mit der Aufschrift:

An die Gesellschaft naturforschender Freunde
in Berlin.

abzusenden. Bei starken Paketen aber und Naturalien, die mit Gelegenheit oder durch Fuhrleute geschickt werden, ist es nöthig, daß solche noch außer dem an den Herrn Rendant Siegfried, der in dem gesellschaftlichen Hause wohnt, adressirt werden.

XI.

Alle von gegenwärtigen oder auswärtigen Mitgliedern einkommene Aufsätze, Nachrichten, oder Abhandlungen werden in den Beilagen zum Tagebuch der Gesellschaft gesammelt, und nachdem sie vorgelesen und gut befunden sind, zum Druck in unsrer Schriften bestimmt; es sey denn, daß der Herr Verfasser bei Uebersendung derselben eine andre Absicht damit geäußert habe. Vor dem Druck werden aber alle Abhandlungen den ordentlichen Mitgliedern zum schriftlichen Gutachten mitgetheilt und hiernach mit oder ohne Abänderung abgedruckt.

Jeder Verfasser einer etwas beträchtlichen Abhandlung bekommt von uns, zum Zeichen unsrer Erkenntlichkeit, ein gedrucktes Exemplar von dem Theile, worinn solche steht.

XII.

Um den auswärtigen Beförderern unsers Instituts die Wahl der einzuschickenden Beiträge zu erleichtern, versichern wir, daß uns nicht bloß Nachrichten von ganz unbekannten oder unbeschriebenen, sondern auch Berichtigungen oder genaue Beschreibungen und Abbildungen von bereits bekannten Körpern aus allen Naturreichen, genauere Untersuchungen und Anwendungen der gemachten Entdeckungen zum allgemeinen Nutzen; Erfindungen und Verbesserungen gemeinnütziger physischer Maschinen oder Instrumente; Erläuterungen merkwürdiger Lusterscheinungen und alles, was in der Naturgeschichte des Himmels und der Erde noch nicht hinlänglich erkläret ist, höchst willkommen seyn werden.

XIII.

Auswärtigen Mitgliedern, wenn sie nach Berlin kommen, und sich deshalb vorher entweder beim dormaligen Direktor oder bei dem Wirth e melden, ist allezeit in den Vorlesestunden von 6 bis 7 Uhr ein Sitz in unsern Versammlungen aufbehalten. Sind aber andere gelehrte durchreisende Fremden uns von auswärtigen Mitgliedern empfohlen, so werden solche von demjenigen Freunde, wo sie sich zuerst gemeldet, dem Direktor persönlich oder schriftlich vorgestellt, und können dann in der nächsten Versammlung, wenn sie sich vorher dem jedesmaligen Wirth e bekannt gemacht haben, von 7 Uhr, an unserm geselligen Umgange Theil nehmen.

XIV.

Dem Zweck einer jeden vernünftigen, besonders aber unserer freundschaftlichen Verbindung, ist es gemäß, daß alle Glieder derselben, ohne Rücksicht auf gewisse Vorzüge, die Stand, Ansehn oder Geburt gewähren, sich mit ungeheuchelter Hochachtung und Freundschaft, einander zugethan sind. Man kann also so hiernach voraussetzen, daß die ganze Gesellschaft sich nicht allein die Erweiterung der Naturkenntniß überhaupt ernstlich angelegen seyn lassen, sondern daß auch jedes Mitglied insbesondere sich willig verwenden werde, dem andern in seinem vorzüglich eignen und hauptsächlichen Sache mit steter Bereitwilligkeit, allen möglichen Vorschub zu thun und behülflich zu seyn.

XV.

Der 9te Julii, als der Stiftungstag unsrer Gesellschaft, wird alle Jahre gefeiert.

XVI.

Da wir zusammen eine Privatgesellschaft Naturforschender Freunde ausmachen, und daher als Freunde, an den Schicksalen so wohl als an den gelehrten Beschäftigungen unserer sämmtlichen Mitglieder Antheil nehmen; so ist nichts natürlicher, als daß wir von den hauptsächlichsten Lebensumständen und gelehrten Bemühungen unsrer entfernten Freunde näher unterrichtet zu werden wünschen. Wir bitten daher unsre auswärtigen Mitglieder, uns eine kurze Nachricht von ihren hauptsächlichsten Lebensumständen und gelehrten Bemühungen bei Zeiten einzusenden; damit bei einem unverhofften Todesfall das Andenken an sie und ihre Verdienste immer bleibender gemacht und in unsern Schriften allgemeiner verbreitet werden könne.

XVII.

Gleich am Tage der Stiftung ward die Grundlage zu einer gesellschaftlichen Bibliothek und Naturaliensammlung gemacht. Jedes Mitglied schenkt hierzu ein nützliches physikalisches Buch, vornehmlich aber auch alle diejenigen Schriften, die Er entweder als eigne oder unter Seiner Aufsicht gedruckte Werke schon herausgegeben hat, oder noch in der Folge herausgeben wird: indem wir aus Mangel eines hinreichenden Fonds uns solche nicht anschaffen können.

XVIII.

XVIII.

Außer den Beiträgen der hiesigen Mittglieder zum allgemeinen Kabinette, verspricht sich die Gesellschaft, nach der bisherigen angenehmen Erfahrung, den wichtigsten Zuwachs von der Güte und Freigebigkeit ihrer auswärtigen Freunde, die so wohl Naturaliensammlungen aus ihren und andern Ländern besitzen, als auch die Naturschätze ihrer Gegenden studiren. Wir müssen aber, um den Hauptzwegen nicht zu verfehlen, angelegentlichst bitten, bei Uebersendung der Naturalien aller Art, solche mit Nummern zu bekleben und in einem Verzeichnisse ihren klassischen sowohl als trivialen Namen auch deren Provinzialbenennungen und den Ort, wo sie gefunden worden, anzugeben: weil es uns unmöglich ist, letztere zu kennen; und wir hoffen zugleich dadurch ein möglichst vollständiges Verzeichniß der unterschiedenen, in mancherlei Ländern üblichen Benennungen von einerlei Körpern sammeln, und dereinst zum allgemeinen Nutzen davon einen guten Gebrauch machen zu können.

XIX.

Briefe und größere Packete oder Naturalien werden unter den Nr. X. angegebenen Ueberschriften so viel möglich frey eingesendet oder mit schicklicher Gelegenheit der Messen oder andrer guten Freunde an uns befördert; weil wir zur Bestreitung aller Ausgaben keinen sicherern Fond als die Beutels der ordentlichen Mitglieder haben. Wir müssen also fürs künftige alle Packete und Schriften unfrankirt verbitten, die auf uns gar keine oder nur eine entfernte Beziehung haben, oder die nur bloße Aufträge enthalten.

XX.

XX.

Bei unserm starken und sehr ausgebreiteten Briefwechsel ist es nicht rathsam noch möglich, alle an uns eingelaufene Briefe zu beantworten. Unsere billigdenkenden Mitglieder werden es also gern genehmigen, daß wir bloße Höflichkeitsschreiben oder solche die wenig Erhebliches enthalten, so lange ohne Antwort liegen lassen, bis wir etwa durch irgend einen wichtigen Umstand dazu Veranlassung erhalten.

XXI.

Zur leichtern Betreibung der gesellschaftlichen Angelegenheiten ist ein ordentliches Archiv unentbehrlich. Um dieses in Ansehung der Korrespondenz auch in einer richtigen Ordnung zu erhalten; so ist es nöthig, daß unsere entfernte Freunde in ihren Privatschreiben an einzelne hiesige Mitglieder keine gesellschaftliche Angelegenheiten oder Aufträge an uns mit einmischen: sondern dergleichen Wünsche, Anfragen und Vorschläge zur Aufnahme neuer Mitglieder u. d. entweder grade an uns senden oder wenigstens als Einschlässe, aber auf besondern an die Gesellschaft überschriebenen Blättern, den Briefen an hiesige Freunde beilegen; weil wir sonst aus angeführten Gründen darauf weiter keine Rücksicht nehmen können und damit wir nicht bei einem etwanigen Todesfalle wieder in die unangenehme Nothwendigkeit gesetzt werden, die Antworten darauf schuldig bleiben zu müssen.

XXII.

Ein Mitglied, welches der in Nr. VI. bestimmten Gleichheit entgegen handelt und eigenmächtig etwas wider

16 Plan und Geseze der Gesellschaft 2c.

wider Willen der übrigen Mitglieder zum besorglichen Schaden der Gesellschaft unternimmt oder durchsetzen will, wird förmlich von der Gesellschaft ausgeschlossen. Sollten sich auch in der Folge unedeldenkende Mitglieder finden, welche ihre durch Annehmung des Diploms und der Geseze übernommene gesellschaftliche Verbindlichkeiten ganz aus den Augen setzten, oder wohl gar zum Schaden unsers Instituts handelten, so schließen sich diese dadurch nicht allein selbst von aller Verbindung mit uns aus, sondern ihre Namen werden auch in der gesellschaftlichen Liste ausgestrichen und ihr unedles Betragen im gesellschaftlichen Tagebuche niedergeschrieben und unsern Nachkommen zum immerwährenden Denkmal aufbewahrt.

XXIII.

Die Erweiterung und Verbesserung dieser Geseze behalten sich die Mitglieder nach Maßgabe der Zeit und Umstände vor.

Berlin den 3ten May 1774. Erneuert den 13ten
April 1784. Verbessert den 26ten Juli 1791.

Verzeichniß
der
jetzigen ordentlichen
der
hiesigen Ehren- und außerordentlichen
und der
auswärtigen Mitglieder.

I. Ordentliche Mitglieder.

Herr Johann Christoph Ebel, Königl. Hoffstaats-
Holzschreiber. +

Herr Johann Elert Bode, Astronom, Mitglied der
Königl. Akademie der Wissenschaften und mehrerer
Akademien.

Herr Friedrich Wilhelm Siegfried, Königl. Rendant
der Kurmärkischen Hauptbau- und mehrerer Kassen,
ordentliches Mitglied der naturforschenden Gesellschaft
zu Halle.

Herr Balthasar Friedrich Reimari, Königl. Krieges-
rath und erster geheimer Archivarius. +

Herr Markus Elieser Bloch, der Arzneigelahrtheit
Doktor und approbirter Praktikus. Der Danziger,
Hallischen und Zürcher naturf. Gesells., der Römisch-
Kaiserlichen Akademie der naturf., der St. Peters-
burger, Leipziger, Baierschen und Cellischen ökonos-
mischen Gesells., der Göttinger, Utrechter, Frank-
furter

18 Verzeichniß der Mitglieder der Gesells.

further, Bliesinger und Harlemer Sozietäten der Wissenschaften Mitglied oder Korrespondent.

Herr Jakob Philipp Pelisson, der Arzneigelahrtheit Doktor und approbirter Praktikus, erster Arzt bei den Franzöf. Waisen- und Armenhäusern, Mitglied des Oberkollegii Medici.

Herr Friedrich Wilhelm Otto, Geheimer Sekretär beim Königl. General-Postamt, Mitglied der Helmsstädtischen deutf. Gesellschaft.

Herr. Johann Esaias Silberschlag, Oberkonsistorial- und Oberbaurath; erster Prediger an der Dreifaltigkeitskirche, ordentliches Mitglied der hiesigen Königl. Akademie der Wissenschaften.

Herr Karl August Brand, der Arzneigelahrtheit Doktor und approbirter Praktikus.

Herr Johann Friedrich Wilhelm Herbst, Prediger bei der St. Marien- und Heil. Geistkirche, ordentl. Mitglied der naturfors. Gesellschaft in Halle, und der Kurfürstl. Baierschen zu Burghausen.

Herr Karl Ludwig Gronau, zweiter Prediger der Evang. Reformirten Parochialkirche.

Herr Friedrich August Ludwig von Burgsdorf, Königl. Geheimerrath, demnächst Oberforstmeister der Kurmark, öffentlicher Lehrer der Forstwissenschaft auch ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften allhier, und mehrerer Akademien und gelehrten Gesellschaften.

Herr Ober Medizinal Rath Kleproth Prof. p. 20
Herr Ober Medizinal Rath Willmann
Herr Ober Medizinal Rath Rastler
Herr Ober Medizinal Rath Zechner
Herr Ober Medizinal Rath Heroldt

II. Ziesige Ehrenmitglieder.

Er. Excellenz, Herr Friedrich Anton Freiherr von Zeinitz, wirklicher geheimer Staats-; Krieges-; und dirigirender Minister, Chef des Departements von Cleve und der Westphälischen Provinzen, desgleichen des Bergwerks und Hüttendepartements, auch sämtlicher Salz-; Münz-; und Porzellanmanufaktur-; Sachen, Kurator der Akademie der Künste und Ritter des schwarzen Adlerordens ic.

S. Excellenz, Herr Johann Christoph von Wöllner, wirklicher geheimer Staats-; und Justiz-; Minister, Chef des geistlichen Departements, erster Präsident des evangelisch-; lutherischen Oberkonsistoriums, Oberkurator der Universitäten, Oberhofbauintendant, Probst des adelichen Stiftes zu Heiligengrave, Kanonikus des Oberkollegiatstifts Unser lieben Frauen zu Halberstadt ic.

Herr Lewin von Geusau, Generalmajor von der Armee und Direktor des ersten Departements vom Oberkriegskollegium.

Herr Karl Abraham Gerhard, Königl. Geheimer-; Oberfinanz-; Krieges und Domänen-; Rath, ordentliches Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften.

Herr Thomas Philipp von der Hagen, zweiter Präsident des Ober-; und Präsident des Kurmärkischen Konsistoriums, des Oberschulkollegiums, Chef des Medizinalkollegiums, zweiter Direktor der Kurmärkischen Landschaft und Städte-; Kasse, des St. Johannis-; Ordens Ritter, Domherr zu Brandenburg ic.

20 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

Herr Karl Ludwig von Bosc, Krieges- und Domänenrath beim hohen General-Direktorium.

Herr Rudolphi, Regierungs-Rath.

Herr Franz Karl Achard, Direktor der phisikalischen Klasse der hiesigen Königl. Akademie der Wissenschaften Mitglied mehrerer Akademien ic.

III. Hiesige außerordentliche Mitglieder nach alphabetischer Ordnung.

Herr Johann Christoph Fuchs, Pagenhofmeister von Ihro Majestät der regierenden Königin.

Herr Dietrich Ludwig Gustav Karsten, Doktor der Weltweisheit, Assessor der Königl. Bergwerks und Hüttenadministration, öffentlicher Lehrer der Mineralogie, Aufseher des Königl. Mineralien-Kabinetts; Mitglied der Societät der Bergbaukunde, der naturforschenden Gesellschaft zu Halle, u. a.

Herr Martin Heinrich Klaproth, Assessor des Oberg-medizinal-Kollegiums, Professor der Chemie bei der Königl. Feldartillerie, ordentliches Mitglied der hiesigen Königl. Akademie der Wissenschaften u. a.

Herr Karl Ludwig Wildenow, Doktor der Arzneigelahrtheit.

*Herr D. der Gnglyksten Richter
Herr Prof. Lappager
Herr Prof. Rose
Herr Prof. Schlegel u. Schleichenhof.*

IV. Auswärtige Mitglieder
nach alphabetischer Ordnung.

Herr P. C. Abildgaard, öffentlicher Lehrer und Vor-
sieder der Königl. Medicinisch-physikalischen Schule, auch Mitglied
der Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen.

Herr S. A. T. Aepinus, Russisch: Kaiserl. wirkli-
cher Staatsrath bei dem Kollegium der auswärtigen
Angelegenheiten, Mitglied vieler Akademien, zu
Petersburg.

Herr Karl Allion, Doktor der Arzneigelahrtheit und
Professor der Kräuterlehre zu Turin.

Herr Ammann, der Arzneigelahrtheit Doktor zu
Schaffhausen in der Schweiz.

Herr Amoreux der Sohn, Doktor der Arzneigelahr-
theit auf der Universität zu Montpellier, Mitglied
verschiedener Akademien.

Herr Nikolaus Andria, der Arzneigelahrtheit Dok-
tor und Professor der Naturhistorie auf der Univer-
sität zu Neapel.

Herr Johann Jakob d'Annone, Doktor der Welt-
weisheit und beider Rechte, Professor der Beredsam-
keit und Syndikus u. zu Basel.

Herr d'Arcet, Mitglied der Königl. Akademie der Wis-
senschaften zu Paris.

Herr Johann Arduino, Oberaufseher der Ackerbau-
anstalten im Venezianischen Gebiete, Mitglied vieler
gelehrten Gesellschaften, zu Venedig.

Herr George Baron von Asch, Russisch: Kaiserl.
Staatsrath und erster Feldmedikus zu Petersburg.

Herr Johann Reichsgraf von Auersberg, Dohmherr
der hohen Stifter zu Passau und Olmütz, in Passau.

Der Ritter Herr Joseph Bancks, beider Rechte Dok-
tor, Präsident der Königl. Gesellschaft der Wissen-
schaf-

22 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

- schaften und Mitglied der Gesellschaft der Altersthumsforscher zu London, Korrespondent der Pariser Königl. Akademie der Wissenschaften, in London.
- Herr Johann Bartram, ordentlicher Professor der Kräuterkunde, Mitglied der Königl. Schwedischen Akademie zu Stockholm und der Amerikanischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Philadelphia.
- Herr Johann Philipp Becher, Dranien-Massauischer Bergassessor zu Dillenburg.
- Herr Jens Michelsen Beck, Königl. Dänischer Kanzleirath zu Kopenhagen.
- Herr Johann Beckmann, Hofrath, ordentlicher Professor der Oekonomie, Mitglied der Königl. Götttingischen Gesellschaft der Wissenschaften, der Kaiserl. Akademie der Naturforscher, der Königl. Norwegischen Akademie der Wissenschaften, der Braunschw. Lüneburg. und Berner Landwirthschaftsgesellschaft, der Kurpfälzisch-physikalisch-ökonom. Gesellschaft zu Lautern, der Oberlaus. Bienen-Gesellschaft, und der Karlsruher Gesellschaft, zu Göttingen.
- Herr Reinhold Behrens, Doktor der Arzneigelahrtheit, Russisch-Kaiserl. Generalsiabsmedikus zu Tobolskoi.
- Herr Gottfried Christoph Beireis, ordentlicher Professor der Medizin, Chirurgie und Physik zu Helmstadt, auch Herzogl. Braunschweigischer Hofrath.
- Herr Johann Andreas Benjamin Bergsträßer; ordentlicher Lehrer der Weltweisheit zu Hanau.
- Herr Freiherr Franz von Beroldingen, Domherr zu Hildesheim und zu Osnabrück.
- Herr Johann Melchior Gottlieb Beseke, Doktor und Professor der Rechtsgelahrtheit in Mietau.
- Alas

Herr Isidoro Bianchi, Professor der Philosophie und Mathematik zu Montreale in Sizilien, Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Siena, und anderer gelehrten Gesellschaften.

Herr Johann Jakob Bindheim, Chemist und Apotheker in Moskau.

Herr Johannn Friedrich Blumenbach, Hofrath, der Arzneigelahrtheit Doktor, Professor der Medizin, Mitaufseher über das Universitätskabinet zu Göttingen.

Herr P. Boddaert, der Arzneigelahrtheit Doktor, ältester Rath im innern Senate des Kollegii der Stadt Blijdingen in Seeland, Mitglied der N. K. Akademie der Naturforscher, wie auch der Holländ. und Seeländischen Gesellschaften zu Harlem und Blijdingen, zu Utrecht.

Herr Julius Eberhard Gabriel Bode, Hochgräfl. Stollberg. Bergrath zu Ilseburg.

Herr Franz Friedrich Sigism. Aug. Reichsfreiherr von Böcklin zu Böcklinsau, Herr auf Ruß u. s. w. Hochfürstl. Brandenburgischer, wie auch Hohenlohe Langerburgischer adelicher geheimer Rath, und fürstlicher wirklicher Kammerherr; Mitglied der Kaiserl. Akademie der Naturfors. der Bernschen ökonomischen Oberlaus. Vienengesellsch. zu Ruß.

Herr Johann Lorenz Böckmann; Markgräfl. Badenscher Hofrath, und Professor der Naturlehre zu Karlsruhe.

Herr M. Immanuel Karl Heinrich Börner, zweiter Oberlandschafts Syndikus und Sekretär bei der Schlesisch patriot. ökonomis. Gesellschaft zu Breslau.

Herr Johann Friedrich Bolten, der Arzneigelahrtheit Doktor und Physikus zu Hamburg.

Herr

24 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

- Herr Karl Bonnet, Mitglied vieler Akademien und gelehrten Gesellschaften, als der R. Kaiserl. Petersburgis. Londner, Stockholmis. Lyonis. Münchens. Bolognesis. u. s. w. Korrespondent der Akademie der Wissenschaften zu Paris, und der Königl. Gesellschaften zu Montpellier und Göttingen, zu Genthod bei Genf.
- Herr J. P. Brinkmann, der Arzneigelahrtheit Doktor, Er. Durchl. zu Pfalz Jülich; und Bergischer Hofrath und Direktor des Medizinalraths zu Düsseldorf.
- Herr Baron von Brockenburg, Fürstl. Schwarzburg; Rudolstädtscher Berghauptmann und Kammerath in Rudelstadt.
- Herr Urban Friedrich Benedict Brückmann, der Arzneigelahrtheit Doktor und Leibarzt bei Er. Durchl. dem Herzog von Braunschw. Mitglied der Kaiserl. Akademie der Naturforscher; zu Braunschweig.
- Herr Martin Thrane Bränniche, Oberbergkommissar, der Oekonomie und Naturhistorie Professor bei der Kopenh. Universität, der Königl. Kopenhag. und Norw. Gesellschaft Mitglied zu Kopenhagen.
- Herr Ludwig Brugnatelli, Doktor der Medizin, Professor der Chemie in Pavia.
- Herr Burmann, der Arzneigelahrtheit Doktor zu Amsterdam.
- Herr Peter Butini, der Arzneigelahrtheit Doktor und Bürger zu Genf.
- Herr A. G. Camper, Mitglied der Staaten von Friesland, in Klein Lankum bei Franeker.
- Herr

Herr Franz Ludwig Canfrinus, Russisch: Kaiserl. Kanzleirath und Direktor der Salinen, Mitglied der Fürstl. Hessischen Akademie der Wissenschaften; zu Petersburg.

Herr Johann Philipp von Carosi, Hauptmann von der Armee des Großherzogthums Lithauen, in Mogila bei Krakau.

Herr Johann Friedrich Wilhelm von Charpentier, Kurf. Sächsischer Bergrath und Professor bei der Bergakademie zu Freyberg, Korrespondent der Königl. Gesellschaft zu Göttingen.

Herr Johann Hieronymus Chemnitz, Pastor bei der deutschen Garnisonsgemeinde zu Kopenhagen, Mitglied der Römisch: Kaiserl. Akademie der Naturforscher, der Nordischen Sozietät der Wissenschaften u. s. w.

Herr Joseph Paul Edler von Cobres, Agent des Maltheser: Ordens und Banquier zu Augsburg.

Herr Cosmus Collini, Kurpfälzischer geheimer Sekretär und Historiograph, Direktor des Naturalienkabinetts, der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften zu Mannheim.

Herr Lorenz Crell, der Arzneigelahrtheit Doktor, Herzogl. Braunschw. Bergrath und ordeatl. öffentl. Lehrer auf der hohen Schule zu Helmstädt, Mitglied vieler Akademien und gelehrten Gesellschaften.

Herr Karl Theodor Anton Maria Freiherr von Dalberg, Koadjutor des hohen Erzstiftes Mainz, Würzburg und Worms; Stadthalter zu Erfurt.

Die Fürstin, Frau Katharina Romanowna Daschkaw, Ihre Russisch: Kaiserl. Majestät Staatsdame, Ritter des Katharinenordens, Direktor der Russisch: Kaiserl.

26 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesellsch.

Kaiserl. Akademie der Wissenschaften, Präsident der
Russisch-Kaiserl. Gesellschaft, Mitglied der Königl.
Schwedischen Akademie der Wissenschaften, und der
Kaiserlichen freien Oekonomischen Sozietät in St. Pe-
tersburg.

Herr Christian Konrad Dehne, Doktor der Arz-
neigelahrtheit, Stadt- und Landphysikus zu Schö-
ningen.

Herr Franz Dembscher, Oberaufseher der Venetiani-
schen Bergwerke zu Venedig.

Herr Freiherr von Dieterich, Banngraf von la
Roche, Generalsekretär der Schweizer und Graub-
länder, Königl. Kommissar zur Untersuchung der
Bergwerke, Mitglied der Akademie der Wissen-
schaften zu Paris.

Demoiselle Katharina Helena Dörrien, der Florenti-
nisch botanischen Gesellschaft Mitglied zu Dillenburg.

Herr Deodat von Dolomieu Kommenthur des Mal-
theser Ordens.

Herr Sigismund Jois Freiherr von Edelstein zu
Laybach in Krain.

Herr Ehrhardt Königl. Großbritannischer Botanikus
in Herrenhausen.

Herr Friedrich Ludwig Ehrmann, der Rechte Lizen-
ziat und Lehrer der Physik, Mitglied der Königlich
Schwedisch-Gothenburgschen gelehrten Gesellschaft
in Strassburg.

Don Fausto d'Elhuyar, Königl. Spanischer Ge-
neral Direktor aller Bergwerke in Mexiko.

Herr Gustav von Engeström, Bergrath im Bergköl-
legium, Direktor des chemischen Laboratoriums und
Königl. Münzwardein zu Stockholm.

1810

Herr

Herr Graf von Enzenberg, Herr zu Siegen und Maydeberg, Kaiserl. Königl. Kammerherr und Vicepräsident in Klagenfurth.

Herr Eugenius Johann Christoph Esper, Professor in Erlangen.

Herr Albrecht Euler, Ritter des Vladimir Ordens, Russisch: Kaiserl. Hofrath und beständiger Sekretär der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg.

Herr Johann Christian Sabrizius, Professor der Naturlehre, Oekonomie und Kameralwissenschaft zu Kiel.

Herr Otto Sabrizius, Prediger in Christianshaven und Mitglied der Kopenhagischen Gesellschaft der Wissenschaften.

Herr de Say, Mitglied der Königl. Gesellschaft in Montpellier, zu Orleans.

Herr Johann Siebig, Doktor der Arzneigelahrtheit und Professor in Mainz.

Herr Johann Ehrenreich von Sichel, Kaiserl. Königl. Gubernialrath, und Direktor der Bankalgefälle in Wien.

Herr Esaias Fleischer, Königl. Dänischer Justizrath, Er. Königl. Hoheit des Erbprinzen Friedrich Inspektor über Jägerspries Amt und Schloß, der Königl. Dänis. Akerakademie Mitglied zu Kopenhagen.

Herr Johann Reinold Forster, Doktor der Rechte, Medizin und Weltweisheit, ordentlicher öffentlicher Lehrer der Naturgeschichte, Mitglied der Russisch: Kaiserl. der Königl. Großbrittannischen und Königl. Schwedischen Akademien und vieler gelehrten Gesellschaften, zu Halle.

28 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

Herr Georg Forster, der Philosophie Dokt. Kurfürstl. Geheimerath und Bibliothekar, Mitglied der Römisch-kaiserl. Akademie der Naturforscher, der Königl. Sozietäten der Wissenschaften zu London, Berlin, Madrid, Kopenhagen und vieler gelehrten Gesellschaften; Korrespondent der Königl. Sozietät der Wissenschaften zu Göttingen; in Mainz.

Herr Alberto Fortis, Mitglied der kaiserl. Akademie der Naturforscher und königl. Akademie zu Siena u. s. w. zu Neapel.

Herr von Friderici, Obristlieutenant und Gouverneur zu Paramaribo, in Surinam.

Herr Johann Franz Fromond, Domherr, Aufseher der physikalischen Kabinette der österreichischen Lombarden und Professor der Optik zu Mailand.

Herr D. Johann Gotlieb Georgi, Mitglied der Russisch-kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu Petersburg.

Herr Germershausen, Prediger zu Schlalach bei Treuenbriezen.

Herr Johann Christian Gerning, Banquier zu Frankfurth am Main.

Herr Johann August Ephraim Göze, erster Hofdiakonus und Senior des Kollegiums der Kanoniker an der Stiftskirche zu Quedlinburg, der Herzogl. deutschen Gesellschaft in Helmstädt und der Königl. Schwedischen patriotischen Gesellschaft zu Stockholm Mitglied.

Herr. Gräfer, Direktor der königl. Gärten zu Caserta bei Neapel.

Herr Johann Gottlieb Groschke, Doktor der Arzneigelahrtheit und Professor der Naturgeschichte zu Miteau.

Herr Abraham Güyot, Prediger im Fürstenthum Neuchâtel.

Herr Christian Friedrich Habel Hochfürstl. Nassau-Usinger Kammerrath, Mitglied der Königl. Großbrittanischen Kurf. Braunschweig-Lüneb. Landwirthschaft-Gesellschaft zu Zelle, in Wisbaden.

Herr Balthasar Hacquet, kaiserl. königl. beständiger und öffentlicher Lehrer, der Vernischen und anderer ökonomischen Gesellschaften Korrespondent, zu Lemberg.

Herr Karl Gottfried Hagen, Doktor der Arzneigehelrtheit, Professor der Naturgeschichte, und Hofapotheker zu Königsberg in Preußen.

Herr Friedrich von Hahn, Erb-Land-Marschall des Herzogthums Mecklenburg Strelitz, Ritter des Dannebrag Ordens zu Rempelin.

Herr Christian Wilhelm Haken, Präpositus zu Stolpe in Hinterpommern.

Herr Ritter Wilhelm Hamilton, königl. Großbrittanischer Gesandter am königl. Neapolitanischen Hofe, Mitglied der königl. Großbrittanis. Sozietäten der Wissenschaften, der Alterthümer u. s. w. zu London; zu Neapel u. in Neapel.

Herr Friedrich Ludwig Hansen, Kauf und Handelsmann in Leipzig.

Herr Johann Hedwig, der Arzneigehelrtheit Doktor und ausübender Arzt in Leipzig, außerordentlicher Professor der Botanik.

Herr Karl Wilhelm Benno von Heinitz, Kurfürstl. Sächs. Kammerherr und Berghauptmann in Freyberg.

30 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

Herr George Christoph Heim, Pfarrer in Gumpel-
stadt im Sachsenmeinungischen.

Herr Baron Samuel Gustav von Hermelin, Berg-
rath zu Stockholm.

Herr Johann Hermann, der Weltweisheit und Arz-
neigelahrtheit Doktor, öffentlicher ordentlicher Leh-
rer der Universität zu Strassburg, der königl. Schwed.
Gesellschaft pro Patria Mitglied.

Herr Benedikt Franz Hermann, Russisch Kaiserl.
Hofrath, der freien ökonomischen Gesellschaft in Pes-
tersburg und der Russisch Kaiserl. Akademie Mitglied
zu Kathrinenburg Sibirien.

Herr Wilhelm Herschel, Doktor, Astronom und Mit-
glied der Gesellschaft der Wissenschaften zu London.

Herr Gottlob Johann Zindenberg, Pastor zu Techo
hinter Wittstock, beim adelichen St. t heiligen Grabe.

Herr Albrecht Göpfner, Doktor und Apotheker in
Bern.

Die Fürstin Frau Christiane Luise vermählt mit dem
Fürsten Friedrich Karl von Hohenlohe, geborne
Reichsgräfin von Solms-Laubach.

Herr Sigismund Freiherr von Hohenwart, Dom-
dechant zu Gurgg.

Herr Honckeny, Ammann zu Solm bei Prenzlau.

Herr Klaudius Friedrich Hornstädt, Doktor der Arz-
neigelahrtheit und der Societät zu Batavia Mitglied,
zu Stockholm.

Herr Johann Gottlieb Hübner, Notarius publicus
zu Halle.

Herr Nikolaus Joseph Edler von Jaquin, Kaiserl.
Königl. Bergrath, Mitglied der Königl. Akademie in
Berlin und Professor der Botanik in Wien.

Herr

Herr Christian Erhard Rapp, der Arzneigelahrtheit Doktor und ausübender Arzt in Leipzig.

Herr Alexander Michaelowitsch von Karamyschew, Russisch: Kaiserl. Oberbergmeister, oberster Lehrer und Vortrager der Bergakademie, Mitglied der freien ökonomischen Gesellschaft zu Petersburg. In Petersburg.

Herr Friedrich August Kartheuser, Hochfürstl. Hessischer geheimer Bergrath, der Kaiserl. Akademie der Naturforscher, der Fürstl. Hessischen und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Herr Franz Graf von Kinsky, Maltheser Ritter, Kaiserl. Königl. Kommandeur und Generalmajor zu Wien.

Herr Richard Kirvan, Ritter, Mitglied der Londner Gesellschaft der Wissenschaften zu Dublin.

Herr Philipp Engel Klippstein, Landgräfl. Hessens darmstädtscher Kammerrath zu Darmstadt.

Herr August Wilhelm Knoch, ordentl. Lehrer der Chemie und Mineralogie am Karolinum zu Braunschweig.

Herr Alexander Bernhard Kölpin, der Arzneigelahrtheit Doktor, Professor der Anatomie, Mitglied des Medizinischen Kollegiums zu Stettin; der Stadt Alt: Stettin Physikus, der Königl. Schwed. Akademie der Wissenschaften und der patriotisch ökonomischen Gesellschaft in Schlesien Mitglied u. s. w.

Herr Joseph Gottlieb Költreuter, der Arzneigelahrtheit Doktor, Fürstl. Badenscher Rath, und Professor der Naturgeschichte, der Russisch kaiserl. Akademie der Wissenschaften, und freien ökonomischen Sozietät zu Petersburg, der Kurpfälzischen Akademie, der Fürstl.

32 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

Fürstl. Hessisch. Societät der Wissenschaften Mitglied
u. s. w. zu Karlsruhe.

Herr Wolfgang Ludwig Kraft, Lehrer des jungen
Großfürsten, der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften
Mitglied und Professor der Experimentalphysik zu
Petersburg.

Herr August Christian Rühn, der Arzneigelahrtheit
Doktor und Mitglied des medizinischen Kollegiums
zu Eisenach.

Herr Adam Rühn, der Arzneigelahrtheit Doktor,
Professor der Kräuterkunde und Mathematik, Kurator
der Amerikanischen Gesellschaft der Wissenschaften
zu Philadelphia.

Herr George Siegismund Otto Lasius königl. Groß-
brittanischer fürstl. Braunschweigscher Ingeniör-
Lieutenant in Hannover.

Herr Erich Larmann, kaiserl. Russisch. Hof und Berg-
rath, Mitglied der Russisch kaiserl. Akademie der
Wissenschaften, Lehrer der Chemie bei den kaiserl.
Kadetten zu Petersburg.

Herr Johann Nepomuk, Edler von Leicharding,
zu Eichberg und Lüzelsgrab, tirolischer Landmann zu
Innsbruck.

Herr Johann Lepechin, der Arzneigelahrtheit Dok-
tor, Mitglied der Russisch kaiserl. Akademie der Wis-
senschaften, der Petersb. freien ökonomischen Gesells-
schaft und Zensor beim Uebersetzungsinstitute zu St.
Petersburg.

Herr Friedrich Wilhelm von Leyßer, königl. Krieges-
und Domänenrath bei der Hallischen Kammerdepu-
tation, Doktor der Weltweisheit und Präsident der
naturforschenden Gesellschaft zu Halle.

Herr

Herr Franz Hermann Heinrich Lüder, Superintendant zu Danneberg im Fürstenthum Lüneburg, der Zellischen Landwirthschaftsgesellschaft Mitglieb, der ökonomischen Gesellschaft zu Bern Ehrenmitglied.

Herr Christian Friedrich Lndwig, Doktor und Professor der Naturgeschichte in Leipzig.

Herr Johann Graf von Mattuschka, der hohen Stifter zu Breslau und Glogau Domherr in Breslau.

Herr D. Johann Mayer, Königl. Pohinischer Hofrath, in Prag.

Herr D. Friedrich Kasimir Medikus, Herzogl. Pfälz zweibrückischer Regierungsrath, Direktor der Kurpfälzischen Akademie der Wissenschaften, Mitglied der römisch kaiserl. Akademie der Naturforscher und der Kurmainzischen Akademie; zu Mannheim.

Herr Aloysius von Mehofen, Erzbischöflich Salzburgerischer Bergverweser in Leogang.

Herr Heinrich Friedrich Meineke, Rektor am Fürstl. Gymnasio zu Quedlinburg.

Herr Wilhelm Graf von Mellin, Königl. Preuß. Kammerherr, Erb- und Gerichtsherr auf Damizow bei Stettin.

Herr Blasius Merrem, Doktor der Weltweisheit und Professor der Naturlehre in Duisburg.

Herr de la Metherie, Herausgeber des Journal de physique in Paris.

Herr S. A. Mezger, Königl. Preuß. Hofrath, Doktor der Arzneygelahrtheit und Professor der Anatomie zu Königsberg.

34 Verzeichniß d. Mitglieder. d. Gesells.

Herr Graf von Meuron, Königl. Preuß. Kammersherr und Holländischer Oberster zu Neuschattel.

Herr Fr. C. Meuschen, Legationsrath im Haag, der Römisch Kaiserl. Akademie der Naturforscher Adjunktus, der Königl. Engl. Akademie zu London, der Kurbaierischen zu München, der Kurmainzischen in Erfurt, des Göttingischen historischen Instituts, der Oberlaus. Vienengesellschaft, der Seeländischen zu Blissingen, der Botanischen zu Rotterdam u. s. w. Mitglied.

Herr J. C. S. Meyer, Königl. Hofapotheker zu Stettin. Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, Stockholm, u. a.

Herr Johann Nepomuck Graf von Mitrovsky von Remissel, Besitzer der Herrschaften Bistritz und Rozinka bey Brünn.

Herr Adolph Modeer Sekretär der Königl. Schwedischen Patriotischen Gesellschaft, Mitglied der königl. gelehrten Gesellschaft in Gothenburg, Lund, St. Petersburg, Drontheim, Leipzig, Kassel, Florenz ic. zu Stockholm.

Herr Karl Ehrenbert von Moll, Ritter, und Oberösterreichischer Landmann, Prodirektor der Erzbischöfl. Hofkammer in Salzburg, Mitglied der ökonomischen Gesellschaft in Burghausen, der naturforschenden in Halle, zu Salzburg.

Herr Adam Gottlob von Moltke, Graf von Bregentzwed, Ritter vom Elephantenorden, Sr. königl. Majestät von Dänemark und Norwegen geheimer Rath u. s. w. zu Kopenhagen.

Herr

Herr Doktor Johann Morgan, der Arznei- und Naturgeschichte und Physik ordentlicher Professor im Kollegium zu Philadelphia.

Herr de Morveau, General Advokat des Parlaments, Kanzler der Akademie der Wissenschaften und der freien Künste zu Dijon.

Herr Franz Joseph von Müller, kais. Königl. Gubernialrath und Oberdirektor der Bergwerke und Salinen zu Salatna in Siebenbürgen.

Herr Johann Traugott Müller, Garnison Prediger in Dresden.

Herr Christ Gottlieb von Murr, Zoll- und Waageamtman zu Nürnberg.

Herr Adolph Murray, Doktor der Arzneigehelrtheit, Königl. Schwed. ordentlicher Professor der Anatomie zu Upsal.

Herr Androei Andreewitsch von Nartow, Russisch kais. Etatsrath und Vicepräsident des kais. Bergkollegiums, und des Münz Departements; beständiger Sekretär der ökonomischen Gesellschaft in Petersburg.

Herr Bernhard Sebastian Nau, kurfürstl. Hofgerichtsrath und Professor der Kammeralwissenschaften in Mainz.

Herr Karsten Niebuhr, Königl. Dänischer wirklicher Justizrath und Landschreiber zu Meldorf; Mitglied der Königl. Großbritannischen Gesellschaft zu Göttingen und der Königl. Schwedischen zu Stockholm, in Meldorf.

Herr Karl Wilhelm Nose, Doktor der Arzneigehelrtheit in Elberfelde.

36 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

Herr Karl von Oesterreicher, kaiserl. königl. Hauptmann beim hochlöbl. Grabischaner Infanterie-Regimente zu Petrovozello in Slavonien.

Herr D. Rudolph Karl Friedrich Opitz, Stadt und Landphysikus des Fürstenthums Minden, Mitglied des Medizinalkollegiums zu Minden.

Herr Bernhardt Christian Otto, der Arzneigelahrtheit Doktor und ordentlicher öffentlicher Lehrer zu Frankfurt a. d. Oder.

Herr Peter Simon Pallas, Ritter vom Bladimir Orden, Russisch kaiserl. Staatsrath, der Russisch kaiserl. und Römisch kaiserl. Akademie der Naturforscher und königl. Engl. Akademie der Wissenschaften Mitglied, zu Peterburg.

Herr Georg Wolfgang Franziskus Panzer, Doktor der Arzneigelahrtheit und Physikus in Nürnberg.

Herr Karl Ployer, kaiserl. königl. Subernalrath zu Insprug.

Herr Prevot, Professor in Genff.

Herr Joseph Fr. Freiherr zu Racknitz, kursächsischer Kammerherr in Dresden.

Herr Jacob Reineggs, der Arzneigelahrtheit Doktor in Petersburg.

Herr Hans Michael Renovanz, Russisch kaiserl. Obergemeister, Inspektor und Lehrer bei der Bergwerksschule in Petersburg.

Herr Andreas Johann Aegius, Magister der Weltweisheit, Professor der physikalischen Klasse und Demonstrator der Kräuterkunde, beständiger Sekretär der physiographischen Gesellschaft, zu Lund in Schweden.

Herr

Herr Christ. Friedrich Reuß, Markgräfl. Badenscher Rath, der Arzneigelahrtheit Doktor und Professor zu Tübingen.

Herr Friedrich Eberhard von Rochow, Domherr und Prälat des hohen Stifs zu Halberstadt, Ritter des Johannitter Ordens, Herr von und zu Reckahn bei Brandenburg.

Herr Johann Jakob Römer, Doktor der Arzneigelahrtheit, in Zürich.

Herr Gottfried Erich Roseuthal, Bergkommissarius, Bürger zu Nordhausen, Mitglied der kurmainzischen Akademie der Wissenschaften zu Erfurt, und des Karlsruher meteorologischen Instituts.

Herr Baron S. A. von Rottenburg, zu Klemzig bei Züllichau.

Herr Abt Rozier, Mitglied der königlichen Akademie der Wissenschaften zu Paris, Lyon, Villefranche, Dijon, Marseille, der Kaiserl. Akademie der Naturforscher, der botanischen zu Florenz, Korrespondent der Gesellschaft der Künste zu London und Vliesingen, Mitglied der ökonomischen Gesellschaften in Bern, Zürich, Limoges, Orleans, erster Direktor der königlichen Vieharzneischule zu Lyon u. s. w. zu Paris.

Herr Benjamin Ruhs, der Arzneigelahrtheit Doktor, Professor der Chemie und Kurator der Amerikanischen Sozietät zu Philadelphia.

Herr Horaz Benedikt von Saussüre, Mitglied der königl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm, Professor der Weltweisheit zu Genf.

38 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

Herr Jaroslaus Schaller, Pater der frommen Schulen und Hofkaplan des Grafen von Rostiz in Prag.

Herr von Scheffler, Doktor der Arzneigelahrtheit, Mitglied der naturforschenden Gesellschaft zu Danzig, in Warschau.

Herr Theodosius Gottlieb van Scheven, Prediger zu Neuwarp in Pommern.

Herr Johann David Schöpf, Doktor und Leibarzt des Markgrafen 1c. in Anspach.

Herr Ignazius Schiffermüller, Abt und geistlicher Rath zu Linz.

Herr L. A. G. Schrader, Advokat zu Elmendorf im Hollsteinschen.

Herr Johann Gottlieb Schrader, Lehrer der Experimentalphysik, in Braunschweig.

Herr Franz von Paula Schrank, Doktor der Theologie, Direktor der kurfürstl. Landwirtschaftsgesellschaft zu Burghausen und Professor daselbst, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu München.

Herr Johann Christian Daniel Schreber, Doktor der Arzneigelahrtheit, Hofrath und Professor der Kräuterlehre und Haushaltungskunst, Markgräfl. Brandenburg-Kulmbachischer Hofrath zu Erlangen.

Herr Johann Gottfried Schreiber, Oberaufseher der Werke des Königs Bruders zu Allemont in Dauphine.

Herr

Herr Johann Samuel Schröter, Superintendent zu
der Römisch kaiserl. Akademie der Naturfor-
scher, der kursächsischen Bienengesellschaft in der
Oberlausitz, und kurfürstlich Mainzischen Akademie
nützlicher Wissenschaften Mitglied.

Herr Johann Hieronymus Schröter, Oberamts-
mann zu Lilienthal bei Bremen.

Herr Ludwig Gottlieb Scriba, Pfarrer zu Arheis-
wigen, bei Darmstadt.

Herr Abel Socin, Hochfürstl. Hessenhanauischer Ober-
Hofrath und Leibarzt, Mitglied der Fürstl. Hessischen
Akademie zu Gießen, und der medizinischphysischen
Gesellschaft zu Basel.

Herr Abt Lazarus Spallanzani, Professor zu Pavia,
Mitglied der Römisch kaiserlichen Akademie der Na-
turforscher, der königlich Englischen Akademie, des
königlichen Instituts zu Bologna, zu Göttingen, zu
Florenz u. s. w.

Herr Lorenz Spengler, königlich Dänischer Kunst-
verwalter, der kaiserlichen Akademie der Naturforscher,
der Zürcher Physikalischen, der Danziger Naturfor-
schenden und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mit-
glied, zu Kopenhagen.

Herr Johann Gottl. Stegmann, Doktor und Pro-
fessor der Weltweisheit und Mathematik zu Cassel,
Mitglied der kurmainzischen Akademie nützlicher Wis-
senschaften; wie auch derer in Göttingen und Leipzig,
zu Cassel.

Herr

40 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesell.

Herr Stelzner, Oberbergmeister in Clausthal.

Herr Hans Ströhm, Pastor zu Eger, im Christians-
sander Stift in Norwegen.

Herr G. A. Sukow, der Arzneigelahrtheit Doktor,
Professor der theoretischen Arzneiwissenschaft, bes-
ständiger Sekretär der kaisersl. Mannheimischen
Sozietät, zu Heidelberg.

Herr Jo. S. Sulzer, der Arzneigelahrtheit Doktor zu
Winterthur in der Schweiz.

Herr Johann Christoph Stübner, Pfarrer zu Hüt-
tenrode und Superior des Klosters Michelstein.

Herr Stourz, königl. Spanischer Aufseher der Bergs-
werke in Spanien, Korrespondent der königl. Akade-
mie in Turin.

Herr Johann Ludwig Targioni, der Arzneigelahrts-
heit Doktor zu Neapel.

Herr Andr. Touin, königl. Oberinspektor des Bota-
nischen Gartens, und Mitglied der Akademie in
Paris.

Herr Karl Peter Thunberg, Ritter des Basa Drs-
dens, Doktor der Arzneigelahrtheit, und ordentlicher
Professo der Medizin und Botanik in Upsal, vieler
gelehrten Gesellschaften Mitglied.

Herr Tingry, Apotheker und Lehrer der Chemie und
Naturgeschichte zu Gensf.

Herr

Herr Johann Daniel Titius, der Naturlehre Prof.
zu Wittenberg, der ökonom. Gesellschaft zu Leipzig
Mitglied.

Herr Titius, Doktor und Aufseher des kurfürstl. Na-
turalienkabinetts in Dresden.

Herr Heinrich Julius Tode, Probst und Prediger
zu Prigitz in Mecklenburg.

Herr Mag. Joseph Torkos, Evang. Hauptprediger
und Senior zu Oedenburg in Ungarn.

Herr Otto Heinrich Tornesi, Kammerkommissions-
rath zu Bareuth.

Herr Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra, Vi-
ceberghauptmann zu Zellersfeld.

Herr Anton Turra, der Arzneigelahrtheit Doktor,
Sekretär der Ackerbauakademie, und Mitglied ver-
schiedener gelehrten Gesellschaften zu Vizenç.

Herr Paulus Usteri, Doktor der Arzneigelahrtheit,
in Zürich.

Herr Joseph Vairo, Doktor und Professor der Arz-
neigelahrtheit zu Neapel.

Herr August Ferdinand von Veltheim, königl. Groß-
britt. und kurfürstl. Braunschweiglüneburgischer Berg-
hauptmann, zu Harbke bei Helmstädt.

Herr Johann Karl Wilhelm Voigt, Berg-Rath zu
Ilmenau.

42 Verzeichniß d. Mitglieder d. Gesells.

Herr A. Vosmár, Direktor der Naturalien und Kunstkammer Sr. Hochfürstl. Durchl. des Prinzen von Dranien, Mitglied der kaiserl. Akademie der Naturforscher, im Haag.

Herr Johann Julius Wallbaum, Doktor der Arzneigelahrtheit und Praktikus in Lübeck.

Herr John Walker, Doktor und Professor der Naturgeschichte, auf der Universität zu Edinburg.

Herr Friedrich Julius von Wangenheim, königlich Preussischer Ober-Forstmeister im Herzogthum Lithauen, zu Gumbinnen.

Herr Bernhard Wartmann, der Arzneigelahrtheit Doktor zu St. Gallen.

Herr Joseph Weber, Professor der Naturlehre zu Dillingen.

Herr Christian Ehrenfried Weigel, der Weltweisheit und Arzneigelahrtheit Doktor, der Chemie und Pharmazie ordentlicher und öffentlicher Lehrer. Oberaufseher des Botanischen Gartens zu Greifswalde, und Mitglied der Lundschen Physiographischen Gesellschaft.

Herr C. G. Weis, Doktor der Arzneigelahrtheit und Bund-Arzneikunst zu Leer in Ostfriesland.

Herr Karl Friedrich Wenzel, Scheidekünstler und Naturforscher zu Freiberg.

Herr Abraham Gottlieb Werner, Inspektor, wie auch öffentlicher Lehrer der Bergbaukunde und Mineralogie bei der Bergakademie zu Freiberg, auch Mitglied der Leipziger ökonom. Gesellschaft.

Herr Johann Friedrich Westrumb, königlicher Berg-Kommissar, Senator, Assessor des Kommerzkollegiums und Apotheker zu Sameln.

Herr Johann Ernst Wichmann, Doktor der Arzneigelahrtheit und königlicher Leibmedikus zu Hannover.

Herr Johann Friedrich Wilhelm Widenmann, Herzoglich Württembergischer Bergrath und Professor in Stutgardt.

Herr Johann George Wisger, kurfürstlicher Münzprägischneider und Lehrer der Zeichenkunst zu Amberg in der Oberpfalz.

Herr von Witzleben, Dranien Nassauischer Oberforstmeister in Dillenburg.

Herr Georg Christoph Würz, der Arzneigelahrtheit Doktor in Strassburg.

Herr Xaver Freiherr von Wulffen, Abt zu Klagenfurt.

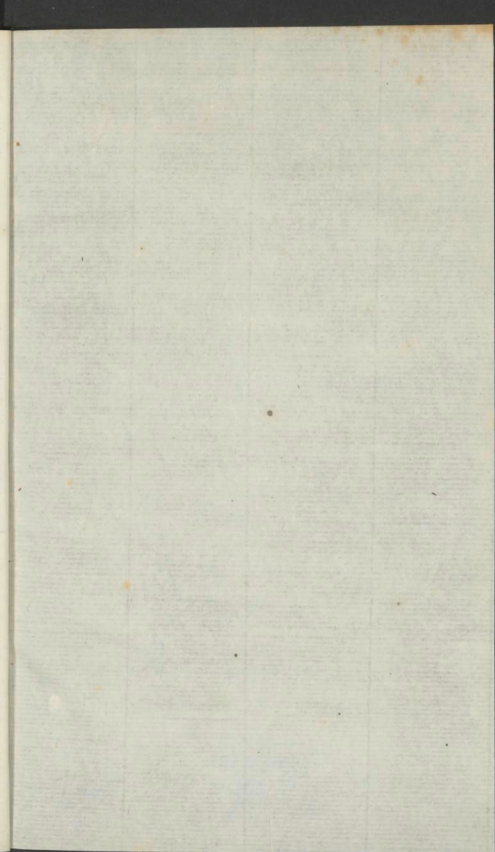
Herr Jakob Samuel Wyttenbach, Prediger am großen Spital zu Bern, Mitglied der königlichen Patriotischen Gesellschaft zu Stockholm und der ökonomisch physikalischen in Bern.

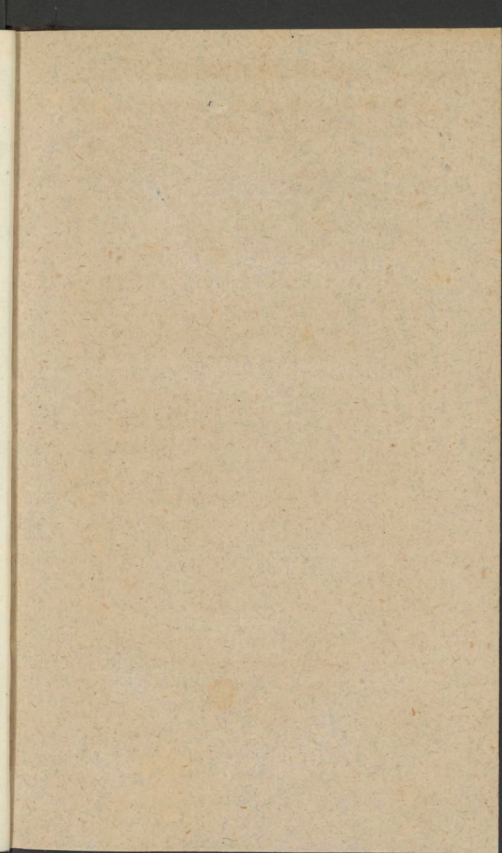
44 Verz. d. Mitgl. d. Gesells. nat. Freunde.

Herr Anton Michael Zeplichal, Direktor der Universität zu Breslau, und sämtlicher Katholischen Gymnasien in Schlessien und der Grafschaft Glatz, ordenelicher Lehrer der Mathematik und Mineralogie zu Breslau.

Herr C. L. Ziegler, kurbannöberischer Kammerkondukteur und Landbauaufseher zu Hannover.

Herr Eberhard August Wilhelm Zimmermann, Hofrath und Professor der Mathematik und Naturlehre am Karolinum zu Braunschweig.





Lb 5066

A. 54

Hist. nat.

I gen.

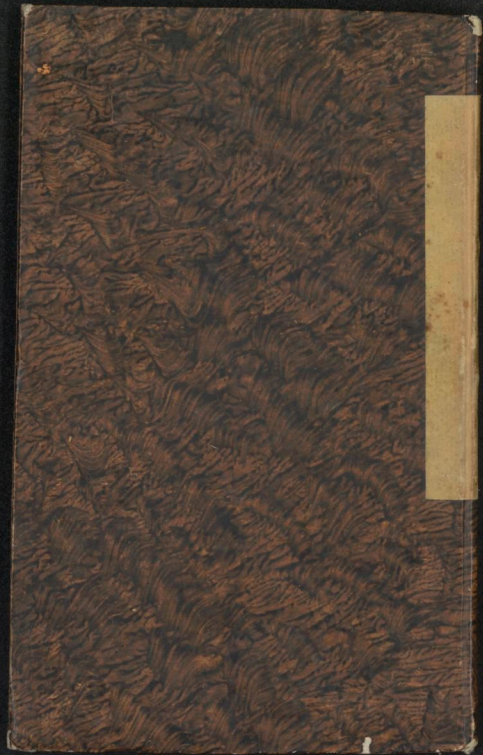
Diaria

p 13

SBB



N12<141214058010



Plan und Geseße

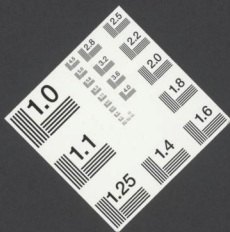
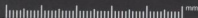
der Gesellschaft

naturforschender Freunde

nebst

x-rite

colorchecker CLASSIC



Staatsbibliothek
zu Berlin

Preußischer Kulturbesitz